G S K Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte
SHAS Société d'histoire de l'art en Suisse
SSAS Società di storia dell'arte in Svizzera

Medienmitteilung
Versand: 4. Januar 2013
Anlass: 13. Januar 2013
Der Text ist abrufbar unter:
www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html

St. Peter und Paul in Leuggern: Sakrales Meisterwerk mit neugotischem Antlitz

Die Kirche St. Peter und Paul in der Gemeinde Leuggern ist eine der grössten Kirchen im Kanton Aargau. Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK widmet dieser für die Neugotik richtungsweisenden Kirche einen seitenstarken Kunstführer (Doppelnummer 917/918). Als Autoren zeichnen der Kunsthistoriker Jürg Andrea Bossardt sowie der «Insider» Urs N. Kaufmann.

Die weithin sichtbare Pfarrkirche Leuggern gilt als Wahrzeichen des Unteren Aaretals. Erbaut wurde sie durch den Badener Architekten Caspar Joseph Jeuch in den Jahren 1851-1853. Das bedeutende Baudenkmal gehört in der Deutschschweiz zu den frühesten Kirchenbauten, die im neugotischen Stil errichtet wurden. Der ehemalige Denkmalpfleger des Kantons Aargau und Co-Autor des neu vorliegenden Kunstführers, Jürg Andrea Bossardt, genoss es, mit den Recherchen zur Kirche «Neuland» zu betreten, da der Bezirk Zurzach kunstgeschichtlich bislang nicht untersucht worden ist: «Obwohl das architektonische Werk von Caspar Joseph Jeuch aufgearbeitet ist, scheint seine Bedeutung für den ländlichen Kirchenbau der Neugotik in der Schweiz noch nicht erkannt zu sein», resümiert Bossardt.

Für den Co-Autor Bossardt stand bei der Erarbeitung des Kunstführers aber nicht allein die Architektur, sondern auch der Einblick in die Denkweise und Mentalität des mittleren 19. Jahrhunderts im Vordergrund. So lassen die Autoren «die radikale Haltung der Aargauer Regierung gegenüber den katholischen Kantonsteilen und die politischen und religiösen Spannungen im Umfeld des Sonderbundskrieges» zwischen den Zeilen aufleuchten. Entsprechend fesselnd liest sich der 60 Seiten dicke und reich bebilderte Kunstführer.

Spannend ist auch die Kirchengeschichte an sich: Obwohl die Pfarrkirche seit 1963 unter kantonalem Denkmalschutz stand, wurde sie in den Jahren 1965-67 im Zuge einer Renovation «lieblos ausgeräumt». Stilbildende Elemente, Wärme und Geborgenheit gingen dabei verloren. Erst eine Renovation im Jahr 2005 gab dem Kirchenbau die neugotische Ausstrahlung zurück und setzte die ursprünglichen Altäre wieder in Stand. Entscheidend dazu beigetragen hat die gemeinnützige Stiftung «Kirche St. Peter und Paul Leuggern», die sich seit dem Jahr 2003 für die Renovation, den Unterhalt und den Weiterbestand der Kirche St. Peter und Paul in Leuggern engagiert. Vize-Präsident der Stiftung und Co-Autor Urs N. Kaufmann erinnert sich rückblickend: «Da der Kunstführer hohen Ansprüchen genügen und in hoher Qualität ausgeführt werden sollte, entschieden wir im Stiftungsrat, die GSK in Bern damit zu beauftragen.»

Anmeldung Buch-Vernissage und weitere Informationen: www.gsk.ch/de/medienmitteilungen.html
Bei Fragen helfen wir Ihnen gerne weiter.

Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK
Saskia Ott Zaugg, lic.phil.hist. / dipl. Journalistin BR, Kommunikationsbeauftragte
Pavillonweg 2, CH-3012 Bern, Tel. +41 (0)31 308 38 47, ottzaugg@gsk.ch

Die Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK erforscht die Geschichte der Schweizer Bauten und vermittelt dieses Wissen der Öffentlichkeit. Die Non-Profit-Organisation arbeitet in drei Landessprachen und ist Herausgeberin verschiedener Publikationsreihen sowie einer Zeitschrift zu Architektur und dekorativer Kunst. Sie wurde 1880 gegründet und hat ihren Sitz in Bern.